

„Inhaltliche und begriffliche Modernisierung nötig“

Konrad Bögel schlägt Umstrukturierung der Ausschüsse vor

Obernkirchen. „Die Fachausschüsse der Stadt Obernkirchen sollten sich inhaltlich und in ihrer Benennung der Modernisierung der Gesellschaft anpassen“, schlägt Konrad Bögel, Vertreter der „WIR“-Initiative in Obernkirchen, vor.

Das Konzept dazu hat Bögel bereits erstellt und mit den Vorstellungen der Grünen ergänzt. Vor etwa zwei Wochen hat er die Modernisierungsvorschläge dann an die Stadt geschickt.

Zehn Jahre lang habe sich in den Obernkirchener Ausschüssen nichts verändert, weder in ihrer Ziel-, noch in ihrer Zusammensetzung, kritisiert Bögel. Dabei sei es dringend notwendig, die Ausschüsse zu modernisieren und ihnen neue Schwerpunkte zu geben. „Die Benennung der Ausschüsse muss vor allem treffender und strukturierter sein“, fordert er.

Bögels Ansicht nach ist vor allem der Bildungsnotstand eines der Hauptprobleme. Bislang und möglicherweise auch in Zukunft sollen für Schulen und Kindergärten zwei Ausschüsse zuständig sein, erklärt er und schlägt im Namen von „WIR“ vor, das gesamte Bildungswesen zusammenzufassen – in einem „Ausschuss für Schulen und Kindergärten“.

Seiner Ansicht nach ist das Ausschuss-Konzept in Stadthagen besser. „Dort gibt es nämlich bereits einen solchen Ausschuss“, so Bögel. Und auch die anderen Ausschüsse sind seiner Meinung nach in Stadthagen thematisch besser zusammengefasst. Der „Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport“, zu dem die Rubrik „Kindergärten“ gehöre, könne zukünftig den Punkt „Familie“ – so wie in Stadthagen – mit einbeziehen.

Der Stadtdirektor habe im Oktober wiederum vorgeschlagen, den Namen „Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport“ – ohne die Kategorie „Familie“ – die nächsten fünf Jahre beizubehalten, ergänzt Bögel.

Auch der „Ausschuss für Partnerschaft und Kultur“ könnte Bögels Ansicht nach noch weitere Gebiete umfassen. Seiner Meinung nach ist dieser Ausschuss „unterbeschäftigt“ und umfasse nicht die Vernetzung mit den Themen Tourismus, Wirtschaft und Bildung. Er schlägt die – seiner Meinung nach passendere Bezeichnung – „Ausschuss für Zusammenarbeit, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Kultur“ vor.

Momentan werden die „WIR“-Vorschläge bearbeitet. Eventuell komme es beim Amtsantritt des neuen Bürgermeisters zu einer Umsetzung, hofft Bögel. clb